

Einsiedeln  
Bennau  
Egg  
Euthal  
Gross  
Trachslau  
Willerzell



Der Vorstand des Dekanates Innerschwyz: (v.l.) Ruedi Nussbaumer (Steinen), Daniel Birrer (Ingenbohl-Brunnen), Claudia Zimmermann (Küssnacht), Ugo Rossi (Goldau), Andreas Diederer (Gersau), Gertrud Henseler (Arth), Peter Camenzind (Schwyz).

Bild: Stefan Mettler

## Innerschwyz Dekan bestätigt

Durch den Weggang von Werner Fleischmann, Küssnacht, und die Pensionierung von Stanko Martinovic, Arth, waren im Vorstand des Dekanates Innerschwyz zwei Vakanzen entstanden. Diese konnten bei der letzten Dekanatsversammlung behoben werden. Dekan **Ugo Rossi** wurde mit grosser Mehrheit im Amt bestätigt. Er war 2012 als Nachfolger von Konrad Burri, Arth, für die restliche Amtszeit von zwei Jahren zum Dekan gewählt worden. 2014 erfolgte die Wiederwahl für eine weitere Amtszeit von vier Jahren.

Generalvikar Martin Kopp nahm die neuerliche Wiederwahl vor. Ugo Rossi wurde mit 27 von 31 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Martin Kopp dankte ihm für seine Bereitschaft, die nicht immer einfache Aufgabe weiter auszuüben. Mit ebenso guten Resultaten wurden **Andreas Diederer**, Gersau, und **Peter Camenzind**,

Schwyz, in den Dekanatsvorstand gewählt. Der Vorstand wird sich an seiner ersten Sitzung selber konstituieren.

### Konzepte für die Ehevorbereitung

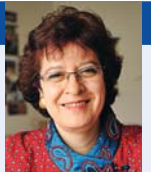
Die Versammlung befasste sich zudem mit neuen Konzepten für die Ehevorbereitung. Die bisherigen Modelle fanden keinen Anklang mehr. Eine Arbeitsgruppe schlug zwei sehr unterschiedliche Konzepte vor, deren Umsetzung zum Teil aber noch offen ist. Schliesslich einigte man sich darauf, sich gegenseitig zu informieren über bestehende beziehungsweise geplante Projekte, da unterschiedliche Formen und Termine der vielfältigen Lebenswirklichkeit heutiger Paare wohl am ehesten entsprechen.

[Claudia Zimmermann,

Aktuarin Dekanat Innerschwyz/eko]

[www.generalvikariat-urschweiz.ch/dekanat-innerschwyz/](http://www.generalvikariat-urschweiz.ch/dekanat-innerschwyz/)

### Persönlich



### Es ist nie zu spät

Ich sitze in der Kapelle des Romero-Hauses in Luzern. Ein freudiger Anlass hat uns zusammengebracht: Eine Gedenkfeier für Oscar Arnulfo Romero, der kürzlich in Rom heiliggesprochen wurde. Ein überfälliger Schritt – vollzogen durch den lateinamerikanischen Papst Franziskus. Der Vatikan und seine Vorgängerpäpste haben sich lange schwergetan mit dem ermordeten Erzbischof von San Salvador, der sich gegen die Regierung gestellt hatte und dafür mit dem Tod bezahlte. Papst Franziskus hingegen, der eine «arme Kirche für die Armen» fordert, sieht im ermordeten Bischof einen Geistesverwandten und ein Vorbild für uns alle.

Was mich an Bischof Romero besonders beeindruckt, ist sein Wandel als 59-Jähriger vom schüchternen und völlig unpolitischen Priester zum mutigen Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. Wir wissen nicht, was in seinem Innern vorging in den ersten Monaten nach seiner Ernennung. Wir wissen nur, dass die Ermordung eines seiner engsten Mitarbeiter die entscheidende Wende in seinem Leben einläutete. In seinen Predigten prangerte er fortan Morde, Entführungen und Angriffe des Militärs an und setzte sich für die Ausgebeuteten und in ihrer Existenz bedrohten ein. 1980 wurde Bischof Romero am Altar seiner Kirche während einer Messe ermordet. Lange vor der Heiligsprechung wurde er als Volksheiliger verehrt.

Der hl. Oscar Romero ist ein Sinnbild dafür, dass es nie zu spät ist: Es ist nie zu spät, seinem Leben eine neue Richtung und Ausrichtung zu geben – auch im Herbst unseres Lebens.

Brigitta Fischer Züger, Altendorf  
bfz.gv-urschweiz@kath.ch

## Kirchliche Neuigkeiten Veranstaltungen

### Kanton Schwyz

#### Neuer Schwyzer Standesdomherr



Der Schwyzer Pfarradministrator, **Peter Camenzind** (r.), ist neuer Standesdomherr des Kantons Schwyz und gehört damit dem 24-köpfigen Domkapitel des Bistums Chur an. Das Domkapitel verfügt über ein Bischofswahlrecht. Peter Camenzind wurde vom Schwyzer Regierungsrat gewählt.

Er folgt auf **Franz Annen** (l.), der im August als Standesdomherr zurückgetreten ist. Der emeritierte Churer Theologieprofessor war 2011 durch das Residenzialkapitel (6 residierende Domherren) ins Domkapitel gewählt worden. Er war Nachfolger von Anton Kälin, Rothenthurm.

Der Kanton Schwyz hat das Recht auf zwei Standesdomherren im Churer Domkapitel. Dies ist in einer päpstlichen Bulle aus dem Jahr 1824 festgehalten, die die besondere rechtliche Beziehung zwischen dem Apostolischen Stuhl und dem Kanton regelt. Die Bestellung der zwei Standesdomherren unterliegt einer speziellen Regelung. Sie werden – je nachdem, ob eine Vakanz in einem geraden oder ungeraden Monat eintritt – vom Residenzialkapitel gewählt und vom Bischof ernannt oder vom Regierungsrat gewählt und dem Churer Domkapitel präsentiert. Franz Annen trat in einem geraden Monat zurück, weshalb der Regierungsrat das Wahlrecht hatte.

Ein vom Regierungsrat gewählter Standesherr muss gemäss Bulle sowohl ständiger Einwohner wie auch Bürger des Kantons Schwyz sein. Künftig wird Peter Camenzind zusammen mit dem langjährigen Standesdomherrn **Guido Schnellmann** die Rechte des Standes Schwyz wahrnehmen.

[bal/kath.ch/eko]

#### Einsiedler Adventseinkehrtage

Die Einkehrtage mit Professor Dr. Markus Schulze SAC (Pallottiner Priester, Professor für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar) wollen helfen zu verstehen, dass der Tod die dunkle Seite jener Medaille ist,

deren helle die Auferstehung und das ewige Leben bedeutet. Dadurch soll deutlich werden, wie sehr dieses sterbliche Leben, das wir führen, jetzt schon von der Gnade unsterblicher Hoffnung durchdrungen ist.

[GS/eko]

Im Hotel Allegro, Einsiedeln, von Sa, 1. bis So, 2. Dezember (Beginn: Sa 14.30 h; Ende: So, 12 h). Öffentlicher Anlass organisiert durch den «Freundeskreis Hans Urs von Balthasar» Burghaldenstrasse 7, 8810 Horgen, [www.balthasar-freundeskreis.ch](http://www.balthasar-freundeskreis.ch), E-Mail: [balthasar-freundeskreis@gmx.ch](mailto:balthasar-freundeskreis@gmx.ch)

### Kanton Uri

#### Rücktritt in Spirigen

Nach Seelsorgejahren als Vikar in Bürglen ist Jan Strancich seit 2008 in Spirigen tätig. Der Pfarrer kündigte nun seinen Rücktritt auf den Herbst 2019 an. Er wurde von einem Orden für priesterliche Aufgaben angefragt. Nun will er diesem Wunsch entsprechen.

[eko]

#### «Der Preis des Goldes» in Altdorf

Der Handel mit Rohstoffen ist immer wie-

der ein Thema in unserem Land. Dieses vom Fastenopfer unterstützte Theaterprojekt mit Schauspielenden aus der Schweiz und Burkina Faso thematisiert die Auswirkungen der Goldgewinnung am Beispiel Burkina Faso. Unter der Regie von Roger Nydegger kreuzen sich in «Le Prix de l'Or» die Wege eines Schweizers, der für die Kompensationsgeschäfte einer Goldmine zuständig ist, und einer westafrikanischen Geschäftsfrau.

Der Abend versucht, einem schweren Thema mit Leichtigkeit zu begegnen: mit Livemusik, Gesang, Tanz, auf Deutsch, Französisch und in afrikanischer Sprache. Das Stück bringt das Thema Konzernverantwortung und Menschenrechte zur Sprache. Es ermöglicht im Rahmen einer Nachbesprechung eine Auseinandersetzung mit der von NGOs und kirchlichen Organisationen eingereichten und im Frühling 2019 zur Abstimmung kommenden Konzernverantwortungsinitiative. Es besteht zudem die Möglichkeit, mit den Schauspielern/-innen ins Gespräch zu kommen.

[WF]

Aufführung: Di, 20. November, um 19 Uhr in der Aula Hagen, Altdorf. Eintritt frei.



#### Das Hilfswerk der Kirchen Uri dankt seinen Freiwilligen

Am 24. Oktober war es für das Hilfswerk der Kirchen Uri wieder an der Zeit, seinen zahlreichen Freiwilligen im Rahmen eines gemütlichen Abends und mit einem Nachtessen Danke zu sagen. Über 40 Personen folgten der Einladung ins reformierte Kirchgemeindehaus in Altdorf. Gegen 90 Freiwillige sind übers Jahr in den verschiedensten Aktivitäten für das Hilfswerk der Kirchen Uri unterwegs.

Im letzten Jahr haben sie alle zusammen mit beinahe 5000 Stunden einen neuen Rekord gebrochen. Dass man beim Hilfswerk nur schwer ohne die Freiwilligen auskommen kann, machte deshalb sowohl der Präsident Hans Gnos wie auch die Stellenerin, Maria Egli in ihren Dankesworten deutlich.

Ein Ziel des Anlasses war es auch, die Freiwilligen aus den verschiedenen Projekten miteinander bekannt zu machen. Der eigentliche Höhepunkt folgte nach dem Nachtessen, wo Franz Gehrig aus Andermatt das Klavier in die Mitte schob und zu einem gemeinsamen Singen einlud.

[Text: Maria Egli; Bild: Disnendra Perera]

Das Hilfswerk der Kirchen Uri ist am Sa, 10. November, zwischen 9 und 15 Uhr mit einem Stand im Einkaufszentrum Urntor in Bürglen-Altdorf präsent. Es bietet sich die Möglichkeit, Informationen über die sozialen Angebote zu erhalten und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch zu kommen.



# Jugendsynode: Lernschritt zu einem synodalen Stil

Wenn die Bistümer vor Ort den Weg mit der Jugend künftig als eine pastorale Priorität sehen, so könnte die Jugendsynode ein Schlüsselereignis der Kirche von heute werden. Die Churer Theologieprofessorin erläutert in einem Gastkommentar Merkmale der Synode und des Schlussdokuments.

Von Eva-Maria Faber, Chur / kath.ch

Der synodale Prozess ist nicht zu Ende: Das Abschlussdokument der Bischofssynode appelliert an die Ortskirchen, die Dynamik der Synode aufzunehmen (Nr. 120). Gleichzeitig setzt es Marksteine, hinter die es kein zurückgibt. Es würdigt die engagierte Präsenz der jungen Generation im synodalen Geschehen als «Neuheit» (Nr. 1). Junge Menschen seien selbst die Protagonisten des Prozesses (Nr. 54; 119 u. ö.). Ihre Stimme erschliesse als «locus theologicus» die Zeichen der Zeit (Nr. 64).



Die Churer Professorin Eva-Maria Faber analysiert das Schlussdokument der Bischofssynode.

Bild: Archiv

## «Junge Stimmen erschliessen die Zeichen der Zeit.»

So ist die Bischofssynode ein weiterer Schritt hin zu einem «synodalen Stil» (Nr. 121) in einer synodalen Kirche (Nr. 122), die von Zuhören (Nr. 6–9 u. ö.) und Mitverantwortung geprägt ist. In einer der entschiedensten Formulierungen fordert die Synode alle Ebenen der Kirche dazu auf, effektive und in die regulären Abläufe eingebundene Formen der aktiven Partizipation junger Menschen zu entwickeln (Nr. 123).

Die zwei grossen Fragen werden sein, ob die Ortskirchen sich beherzt darauf einlassen und ob ihnen die nötigen Entscheidungskompetenzen zuerkannt werden. Denn hinsichtlich der von jungen Menschen eingebrachten Themen bleibt die Synode ihrerseits bei Richtungsanzeigen.

## «Es fehlt das wichtige Scharnierglied des Interpretierens.»

Das Abschlussdokument übernimmt den bereits in der Vorbereitung eingefädelten Dreischritt von Erkennen/Zuhören, Interpretieren/Unterscheiden und Wählen, wobei es diese Struktur nun als Dynamik der Emmausperikope (Lukasevangelium 24, 13–35) auslegt. Für den roten Faden schwierig sind Inkohärenzen des Textes: Im ersten und dritten Teil ist die Kirche das Subjekt, das zuerst zuhört und schliesslich wählt beziehungsweise – im Sinne der Emmausperikope – ohne Zögern aufbricht.

Diesem kirchlichen Prozess fehlt aber das wichtige Scharnierglied des Interpretierens, da der zweite Textteil sich auf die Thematik der Berufung konzentriert. Subjekt sind hier die jungen Menschen, die – allenfalls kirchlich begleitet – ihre Berufung zu unterscheiden lernen. Zudem wechselt im ersten und dritten Teil die Stellung der Kirche: Rückt sie als Zuhörende zumindest implizit in die Rolle Jesu, so steht sie – angemessener – im dritten Teil an der Stelle der Emmausjünger.

## «Die Präsenz von Frauen in den kirchlichen Organen – ein Gebot der Gerechtigkeit.»

In der breiten Palette angesprochener Themen hebt die Synode bei aller Einsicht in die Pluralität der «Jugenden» (Nr. 10) besonders Digitalisierung und Migration sowie die Missbrauchsskandale hervor (Nr. 21–31; 145–147; 166). In Sachen Missbrauch verpflichtet die Synode zu rigorosen Präventionsmassnahmen. Die Präsenz von Frauen in den kirchlichen Organen auf allen Ebenen, auch in verantwortlichen Positionen und in Entscheidungsprozessen zu realisieren sei ein Gebot der Gerechtigkeit (Nr. 55; 148).

In Sachen Sexualmoral setzt der Text einerseits auf bessere Vermittlung der kirchlichen Wertvorstellungen (Nr. 38f; 149), an-

dererseits (Nr. 150) empfiehlt er weitergehende anthropologische Studien. Die Forderung einer respektvollen Begleitung von Personen mit homosexueller Orientierung unterstreicht erfreulicherweise deren Eigenverantwortlichkeit und deren Wunsch, zum kirchlichen Leben beizutragen. – Ein Fortschritt gegenüber früheren, eher paternalistischen Formulierungen (zur Kritik am Paternalismus allgemein Nr. 57).

## «Die Bischofssynode könnte ein Schlüsselereignis unserer zeitgenössischen Kirche werden.»

Die Synode gesteht ein, dass viele junge Menschen der Kirche aus nachvollziehbaren Gründen fremd gegenüber stehen (Nr. 53). Gerade der Blick über die Ränder hinaus motiviert einen eindringlichen Appell zur Reform (Nr. 117f). Wenn nun tatsächlich auch die Ortskirchen den gemeinsamen Weg mit jungen Menschen als pastorale Priorität erkennen (Nr. 119), könnte die Bischofssynode 2018 ein Schlüsselereignis unserer zeitgenössischen Kirche werden.

Das Schlussdokument der Bischofssynode liegt bislang ausschliesslich in italienischer Sprache vor.

## Bischofssynode zur Jugend sieht Reformbedarf in der Kirche

Mit dem Bekenntnis zu einer stärkeren Öffnung für Laien ist die im Vatikan tagende Bischofssynode zur Jugend zu Ende gegangen. Um glaubwürdig zu sein, sei eine Kirchenreform nötig, erklärten die rund 270 teilnehmenden Bischöfe in ihrem am Samstagabend verabschiedeten Schlussdokument. Neben den Bischöfen hatten zwar auch knapp 50 Nichtkleriker als sogenannte Auditoren teilgenommen, unter ihnen 36 junge Katholiken unter 30 Jahren. Sie beteiligten sich an den Debatten, waren aber von der Abstimmung über das Schlussdokument ausgeschlossen.

In dem 167 Artikel und 55 Druckseiten umfassenden Papier bekennen die Bischöfe, die katholische Kirche müsse mehr Partizipation und Verantwortung auch für Laien bieten, besonders für Jugendliche und Frauen. Selbstkritisch bemängeln die Kirchenführer auch, die eigene Lehre nicht plausibel machen zu können. [kna/kath.ch/eko]

# «Können viel voneinander lernen»

«Die verschiedenen Migrantenkirchen der Schweiz sind eine grosse Bereicherung für uns Katholiken.» Das betont Diakon Hans-Peter Schuler, Brunnen.

Hans-Peter Schuler ist zuständig bei der Kantonalkirche Schwyz für das Ressort Seelsorge. Sichtbar wurde diese Bereicherung an einem Begegnungsanlass mit Gottesdienst der Portugiesenmission Ende Oktober in Einsiedeln. In der Zentralschweiz gibt es eine ansehnliche Portugiesengemeinde, «doch über genauere Zahlen verfügen wir im Moment noch nicht», sagt Hans-Peter Schuler. Der pensionierte Diakon hat zusammen mit der «Missão Católica de Língua Portuguesa da Suíça Central» und der Migrantenseelsorge Luzern einen Gottesdienst in der Einsiedler Jugendkirche mit anschliessendem Begegnungsanlass organisiert, an dem gegen 120 Personen teilnahmen.

## Gemeinsamer Anlass

Es war dies laut Hans-Peter Schuler der erste gemeinsame Anlass der Schwyzer Kantonalkirche und der Zentralschweizer Portugiesenmission mit Sitz in Luzern.

«Mich hat das Engagement der Freiwilligen enorm beeindruckt.»  
Hans-Peter Schuler

«Wir wollten damit die Stimmung unter den Portugiesen ausloten und auch, ob im Kanton Schwyz ein Bedürfnis nach liturgischen Feiern besteht.» Gerade zu Einsiedeln haben die Schweizer Portugiesen, die eine starke Marienfrömmigkeit pflegen, durch ihre regelmässigen Wallfahrten eine besondere Beziehung.

## Entscheid im nächsten Jahr

Nach dem Anlass zieht Hans-Peter Schuler eine gemischte Bilanz: «Einerseits hat die Portugiesenmission Zentralschweiz ihre Aktivitäten und Angebote vorgestellt und uns gezeigt, wie aktiv ihre Gläubigen, etwa die Chöre, Katecheten und Jugendgruppen, das Pfarreileben mitgestalten.»

Andererseits, so Schuler, sei es aber noch nicht klar, ob es wirklich zusätzliche Gottesdienstangebote für den Kanton Schwyz brauche. Man sei darum übereingekommen, nächstes Jahr nochmals zusammenzukommen, um über die pastoralen Schwerpunkte zu reden.

## Freiwillige setzten sich ein

Trotzdem ist Hans-Peter Schuler zufrieden mit dem Anlass in Einsiedeln: «Obwohl das kirchliche Leben der portugiesischen Migranten eher traditionell geprägt ist, hat mich das Engagement der Freiwilligen enorm beeindruckt.» Berührt ist Hans-Peter Schuler auch von der Herzlichkeit und der warmen Atmosphäre am Gottesdienst in Einsiedeln, den der Portugiesenseelsorger Don Aloisio Araujo und der Schwyzer Pfarradministrator Peter Camenzind, der portugiesisch spricht, gemeinsam konzelebrierten.

## Für Beheimatung enorm wichtig

«Schweizer Pfarreien und Migrantenmissionen können viel voneinander lernen.» Davon ist Hans-Peter Schuler überzeugt. Auch wenn heute die Migrantenkirchen zunehmend unter dem Priestermangel litten, gehe es nicht einfach darum, sie in die Schweizer Kirche zu integrieren.

«Auch die Missionen sind ein eigenständiger Teil der Schweizer Kirche. Für die Identität und Beheimatung sind sie für die Migranten enorm wichtig. Mit ihrer Andersartigkeit und Buntheit beleben sie zudem unser Glaubensleben. Statt sie in unsere Pfarreien zu integrieren, sollten wir sie darum ihre Eigenständigkeit leben lassen und immer wieder Begegnungen organisieren.»

## Die Portugiesen in der Zentralschweiz

Nach den Italienern und Deutschen sind die Portugiesen mit 268 000 Personen (Stand Ende 2015) die drittgrösste Einwanderergruppe der Schweiz. Vor allem in der Westschweiz aber auch im Raum Luzern sind sie stark vertreten. Die mehrheitlich katholischen Portugiesen arbeiten vorwiegend im Gast-, dem Bau- sowie dem verarbeitenden Gewerbe.

Die «Missão Católica de Língua Portuguesa da Suíça Central» mit Sitz in Luzern ist zuständig für die weit verstreuten Gläubigen von Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden und Zug. Sie wird von einem Dreierteam aus Pfarrer Aloisio Araujo, dem Pastoralassistenten Marcelo Rebelo sowie der Sekretärin Monica Dantas geleitet. Gottesdienste finden in Baar, Erstfeld, Emmen LU und Schenkonnstatt. [Beat Baumgartner/kath.ch/eko]

## Fernsehsendungen

### Wort zum Sonntag

10.11.: Urs Corradini  
17.11.: Nathalie Dürmüller  
Samstag, 20 Uhr, SRF 1

### Katholischer Gottesdienst

Wenn alles zerbricht – die Liebe bleibt.  
Aus dem Stift Neukloster in Wiener Neustadt.  
18.11., 9.30 Uhr, ZDF

## Rudiosendungen

### Perspektiven.

#### Spiritualität – ein Begriff mit Tiefgang und doch nur ein Modebegriff?

Was heisst eigentlich spirituell? Im letzten Drittel des zwanzigsten Jahrhunderts wurde der Begriff zum zentralen Bestandteil des «New Age», eines «neuen Zeitalters»: Sinnsuchende begaben sich auf den spirituellen Weg, und Esoteriker scharten sich um spirituelle Lehrer. Heute wird Spiritualität oft für das religiös Vage verwendet oder sogar in Abgrenzung zu Religion.

18.11., 8.30 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

### Katholische Predigten

11.11.: Eugen Koller, Luzern  
10 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

### Evangelischer Gottesdienst

Aus der Stadtkirche St. Georgen Stein am Rhein zum Thema «alt sein», mit Schaffhauser Seniorenchor Rundadinella.  
18.11., 10 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

### Gute Sonntig – Geistliches Wort zum Sonntag

11.11.: Hans-Peter Schuler, Brunnen  
18.11.: Notker Bärtsch, Altendorf  
Sonn- und Festtag: 8.15 Uhr,  
Radio Central

## Liturgischer Kalender

### 11.11.: 32. So im Jahreskreis B Sonntag der Völker

1 Kön 17,10–16; Hebr 9,24–28;  
Mk 12,38–44

### 18.11.: 33. So im Jahreskreis B Welttag der Armen

Dan 12,1–3; Hebr 10,11–14.18;  
Mk 13,24–32

# Beschwerde blockiert den RKZ-Beitritt

**Der Beitritt der Schwyzer Kantonalkirche zur Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) bleibt in der Schwebe. Die Kirchgemeinde Freienbach und zwei Privatpersonen haben eine Beschwerde gegen den Rückzug des Referendums der Kirchgemeinde Lachen eingereicht.**

Von Barbara Ludwig, Martin Spilker, kath.ch/eko

Mit der Beschwerde soll erreicht werden, dass der Entscheid über den RKZ-Beitritt auf breiter Basis erfolgen kann.

Der Vorstand der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz hält fest, dass am 5. Oktober eine Beschwerde an die Rekurskommission der Kantonalkirche Schwyz eingereicht wurde. Darin wird gefordert, dass die Verfügung des kantonalen Kirchenvorstandes, den Abstimmungstermin über den RKZ-Beitritt abzusagen, wieder aufgehoben werden soll. Und gleichzeitig soll festgehalten werden, dass das Referendum gegen diesen Beitritt rechtsgültig zustande gekommen sei.

Die Beschwerdeführer, die Kirchgemeinde

Abstimmungstermin noch in diesem Jahr, konkret am 16. Dezember, anvisiert. Am 19. September, nach Ablauf der Referendumsfrist, jedoch zog die Kirchgemeinde Lachen ihr Referendumsbegehren zurück.

## Abstimmung abgesagt

Damit waren für den kantonalen Kirchenvorstand die Voraussetzungen für eine Abstimmung nicht mehr gegeben. In einer Feststellungsverfügung des Kirchenvorstandes wurde festgehalten, dass das Referendum gegen den Parlamentsbeschluss mit nur mehr vier Kirchgemeinden nicht zustande gekommen ist. Auf die noch nicht im Amtsblatt publizierte Abstimmung könne somit verzichtet werden.

Nun kommt Widerstand von anderer Seite: Die Kirchgemeinde Freienbach stellt die Absage der Abstimmung in Frage. Ihre Stimmrechtsbeschwerde richtet sich gegen die Verfügung des kantonalen Kirchenvorstandes. Freienbach war aber nicht unter den fünf Kirchgemeinden, welche ursprünglich eine Volksabstimmung verlangt hatten.

## Frage des Rückzugs ungeklärt

Aus Sicht des Kirchenpräsidenten von Freienbach, Armin Immoos, und Kirchenschreiber Daniel Corvi besteht im ganzen Hin und Her Klärungsbedarf: «Da die Beschwerde aus Lachen gegen den RKZ-Beitritt nach Ablauf der Referendumsfrist zurückgezogen wurde, hätte die Abstimmung aus unserer Sicht durchgeführt werden müssen», sagt Corvi. Immoos und Corvi haben nebst dem Kirchenrat Freienbach auch als Privatpersonen Stimmrechtsbeschwerde erhoben.

Die Frage, ob man die Beteiligung an einem Referendum zurückziehen könne, sei in der Schwyzer Gesetzgebung nicht geregelt, hatte der Kantonalkirchenvorstand nach dem Rückzug des Einspruchs aus Lachen argumentiert. Auf Bundesebene hingegen sehe die Gesetzgebung einen solchen nachträglichen Widerruf nicht vor. Auch darum, so Daniel Corvi, hätte der Kirchenvorstand Rechtssicherheit schaffen und das Referendum zur Abstimmung bringen müssen.

## RKZ-Befürworter wollen Klarheit

Sowohl der Kirchenrat von Freienbach, wie auch die beiden Privatpersonen sind Befür-

worter eines RKZ-Beitritts. Sie sind der Meinung, dass die Schwyzer Kantonalkirche sich auf nationaler Ebene als vollwertiges Mitglied der RKZ engagieren und dafür auch einen gegenüber dem heutigen Gaststatus höheren Beitrag zahlen soll.

«Sowohl der Kirchenrat von Freienbach, wie auch die beiden Privatpersonen sind Befürworter eines RKZ-Beitritts.»

Da das Thema RKZ-Beitritt im Kanton Schwyz seit Jahren sehr emotional diskutiert wird, könne nach allem, was vorgefallen sei, aber nur ein Volksentscheid Klarheit schaffen, ist Corvi überzeugt. Sowohl dem Kirchenschreiber, wie dem Präsidenten der Kirchgemeinde Freienbach geht es nicht darum, den Prozess in die Länge zu ziehen. «Wir wollen ein korrektes Vorgehen für den RKZ-Beitritt sicherstellen», sagte Corvi.

## Rekurskommission entscheidet über Beschwerde

Nun liegt der Ball bei der Rekurskommission, der juristischen Gewalt der Schwyzer Kantonalkirche. Diese wird zu entscheiden haben, ob die Feststellungsverfügung des Kirchenvorstandes, die Referendumsabstimmung abzusetzen, rechtens war. Werner Inderbitzin, Präsident des kantonalen Kirchenvorstandes, geht davon aus, dass die Kommission noch dieses Jahr entscheiden könnte.

Sollte die Rückzugsverfügung des Referendums durch den Kirchenvorstand nicht rechtens sein, dann müsste, wie bereits einmal vorgesehen, eine Volksabstimmung durchgeführt werden. Wird die Stimmrechtsbeschwerde aus Freienbach abgewiesen, kann der Kirchenvorstand den Beitritt bei der RKZ aufgrund des Parlamentsentscheids vom 25. Mai beantragen.

Über eine Vollmitgliedschaft der Kantonalkirche Schwyz bei der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz entscheidet abschliessend die Plenarversammlung der RKZ. Diese setzt sich zusammen aus Vertretungen von 23 kantonalkirchlichen Organisationen und zwei Bistümern.



Freienbach (nicht Feusisberg wie fälschlicherweise im letzten Pfarreiblatt vermutet) und deren Präsident und Kirchenschreiber als Privatpersonen, sind der Meinung, dass in diesem Entscheid im Sinn der Sache keine offenen Rechtsfragen stehen bleiben sollten.

## Was bisher geschah

Der Schwyzer Kantonskirchenrat, das Parlament, hat in der Sitzung vom 25. Mai mit deutlichem Mehr den Beitritt zur Römisch-katholischen Zentralkonferenz beschlossen. Bislang hat die Kantonalkirche Schwyz lediglich Gaststatus bei der RKZ. Dieser Beschluss unterlag dem fakultativen Referendum, das von 700 Stimmberechtigten oder fünf Kirchgemeinden ergriffen werden kann.

Innert der vorgegebenen Frist gingen aus sechs Kirchgemeinden Begehren für ein Referendum ein; eine Eingabe wurde aus formalen Gründen als ungültig zurückgewiesen. Das nötige Quorum von fünf Kirchgemeinden für ein Referendum war dennoch zustande gekommen. Der kantonale Kirchenvorstand, die Exekutive, hat einen



# Pfarrei Einsiedeln

Katholisches Pfarramt Einsiedeln, Kloster, 8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 62 11, Fax 055 418 62 12, [www.pfarrei-einsiedeln.ch](http://www.pfarrei-einsiedeln.ch)

P. Basil Höfliger, Pfarrer, 055 418 62 10, [pfarrer@pfarrei-einsiedeln.ch](mailto:pfarrer@pfarrei-einsiedeln.ch)

P. Aaron Brunner, Vikar, 055 418 62 13, [p.aaron@pfarrei-einsiedeln.ch](mailto:p.aaron@pfarrei-einsiedeln.ch)

Franziska Keller, Religionspädagogin, 055 418 62 25 [franziska.keller@pfarrei-einsiedeln.ch](mailto:franziska.keller@pfarrei-einsiedeln.ch)

Steffen Michel, Seelsorger, 055 418 62 14, [steffen.michel@pfarrei-einsiedeln.ch](mailto:steffen.michel@pfarrei-einsiedeln.ch)

**Pfarresekretariat,**

Franziska Berisha, Beatrice Birrer, Iris Duvoisin, 055 418 62 11, [sekretariat@pfarrei-einsiedeln.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-einsiedeln.ch)

P. Benedict Arpagaus, Pfarrvikar, 055 418 62 15, [p.benedict@kloster-einsiedeln.ch](mailto:p.benedict@kloster-einsiedeln.ch)

P. Gerhard Stoll, Pfarrvikar, 055 418 65 72, [p.gerhard@kloster-einsiedeln.ch](mailto:p.gerhard@kloster-einsiedeln.ch)

P. Rafael Schlumpf, Pfarrvikar, 055 418 65 52, [p.rafael@kloster-einsiedeln.ch](mailto:p.rafael@kloster-einsiedeln.ch)

Edgar Fuchs, Sakristan, 079 408 06 02, [edgar.fuchs@pfarrei-einsiedeln.ch](mailto:edgar.fuchs@pfarrei-einsiedeln.ch)

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag

09.00 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Dienstag bis Freitag

09.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Dieses Pfarreiblatt gilt für zwei Wochen.

## Editorial

**Nicht Unheil ankündende Drohbotschaft, sondern tröstende Frohbotschaft**



Wir sind es fast schon gewohnt, dass die Schrifttexte des letzten Sonntags im Kirchenjahr ihre eigene Dramatik haben, wieder scheinen wir dem Ende der vergänglichen Welt ein Jahr näher zu sein. Aber wenn wir nicht beachten, dass diese «Schre-

ckensvisionen» im Buch Gottes über das Ende der Welt eben nicht schicksalshafte Zukunftsbeschreibungen sind, die so eintreffen werden, dann verfehlen wir die innerste Absicht des Wortes Gottes, das immer Wort des Heiles sein will.

Ja, wir leben in einer bedrohten Welt. Zeichen gibt es dafür genügend, die Atmosphäre ist geschädigt, das Ozonloch wächst, die Klimakatastrophe macht sich bemerkbar, Gletscher schmelzen, Ozeane steigen, Erdöl und Plastik verschmutzen die Weltmeere, Atommüll kann nicht endgelagert werden. Das sind nicht nur Schreckensphantasien. Wissenschaftler können vielmehr ernsthaft nachweisen, wie und dass diese Ereignisse von Menschen verschuldet wurden.

Bevor wir aber aufgrund dieser herben Wirklichkeiten angstvoll in eine Weltuntergangsstimmung geraten, ist es sicher sinnvoller, alles zu tun, um solche Katastrophen zu vermeiden, denn in den meisten Fällen

gehen sie auf menschliche Leichtfertigkeit und Verantwortungslosigkeit zurück. Mit jedem Tier, das ausstirbt, geht ein Stück Welt unter. Mit jedem Hektar Wald, der gefällt wird, mit jeder Tonne Giftmüll, die ins Meer gekippt wird, wird natürlicher Lebensraum zerstört. Gottes Wesen und Auftrag aber ist Leben!

Und dann können die Bilder der Bibel und die Wirklichkeiten unserer Zeit uns Herz und Sinne öffnen für das, was die Bilder und Endzeitworte der Heiligen Schrift uns sagen wollen, nämlich Vergänglichkeit, aber nicht totales Ende der Welt: «Dann wird der Menschensohn kommen in grosser Macht und Herrlichkeit, um

die von Gott Erwählten von überallher zusammen zu führen zum rechtsprechenden Gericht; dann wird sich entscheiden, welches ewige Leben uns erwartet». Und der Massstab, nach dem wir alle am Ende beurteilt werden, wird wohl der sein, ob wir dem Leben gedient haben und ob wir zur Liebe fähig waren.

Nicht eine Drohbotschaft also, die ängstigt und lähmt, sondern eine Frohbotschaft des Trostes und des Heiles wird da in eine Zeit hinein gesprochen, in welcher das Ende nahe zu sein scheint. Buch des Propheten Daniel 12,3 ff. «Die Verständigen werden strahlen, wie der Himmel strahlt, und die Menschen, die viele zum rechten Tun geführt haben, werden auf immer ewig leuchten wie die Sterne».

Diesen biblischen Hoffnungsworten möchte ich noch ein Gebet/Gedicht des Schweizer Seelsorgers Kurt Marti anfügen. Einen hoffnungsvollen Start ins neue Kirchenjahr wünscht unserer Gesamtgemeinde,

P. Gerhard Stoll

«Lasst uns singen für die Erde,  
dass sie nicht durch Gift und Waffen  
frentlich vernichtet werde.  
Du, o Gott, hast sie geschaffen!  
Lasst uns bitten  
für die Erde,  
die Du uns zur Pflege hast gegeben,  
unsre Kinder noch erfreuen werde,  
Jesus liess für sie sein Leben!  
Lasst uns kämpfen für die Erde,  
dass der Mensch  
für ihre Pflanzen und Tiere,  
statt zum Fluch zu einem Segen werde.  
Gott, Dein Geist uns treibe und führe!  
Lasst uns tanzen  
auf der Erde  
und von Herzen der  
Verheissung trauen, dass sie einmal  
Gottes Reich noch werde,  
wo wir alle Heil und Frieden schauen.»  
Kurt Marti, Schweizer Seelsorger



«Ende der Welt», Schlossgarten Schwetzingen

Foto: zvg

## Pfarreigottesdienste



### Samstag, 10. November

*Hl. Leo der Grosse*

- 07.30 Hl. Messe JK  
17.30 Pfarreigottesdienst  
Stiftmesse für Meinrad Bisig,  
Eisenbahnstr. 20; für Hans Bisig-  
Koller, Zürichstr. 35a; für Josef und  
Bernharda Marty-Kälin, Erlenbachstr.  
6 und Valeria und Ferdi Raimann-  
Kälin  
Gedächtnis für Josef Ochsner-  
Zehnder, Alte Etzelstr. 10 KK

### Sonntag, 11. November

*32. Sonntag im Jahreskreis*

*Hochfest des hl. Martin*

- 10.00 Familiengottesdienst, mit Blauring  
Aufnahme, musikalisch mitge-  
staltet durch die BlueSingers,  
anschliessend Apéro  
Dreissigster für Franz Mächler-  
Kälin, Alterszentrum Gerbe, früher  
Benzigerstr. 33 JK  
13.30 Rosenkranz JO  
17.00 Jubiläumskonzert der Gospelsingers  
Einsiedeln JK

### Montag, 12. November

*Hl. Josaphat*

- 19.00 Hl. Messe, gestiftet für Elisabeth  
Kuhlmann, Zürich, anschliessend  
Aussetzung bis 20.45 JK

### Dienstag, 13. November

- 10.00 Hl. Messe AHL

### Donnerstag, 15. November

- 19.00 Hl. Messe, gestiftet für Katharina  
Ochsner-Kälin, Fabrikstr. 3; für  
Meinrad Kälin, Wäni 23; für Berta  
Kälin-Steiner, Wäni, Trachslau JK

### Freitag, 16. November

*Hl. Otmar*

- 10.00 Hl. Messe AHG

### Samstag, 17. November

- 07.30 Hl. Messe MK  
17.30 Pfarreigottesdienst  
Jahrzeit für Theo Fuchs-Vermeulen,  
Obersteig 8  
Stiftmesse für Robert Grätzer-Kälin,  
Mythenstr. 23 KK

### Sonntag, 18. November

*33. Sonntag im Jahreskreis*

*Welttag der Armen*

- 10.00 Pfarreigottesdienst  
Jahrzeit für Edi Nussbaumer-Iten,  
Benzigerstr. 7  
Stiftmesse für Louise Auf der  
Maur-Schönbächler, Werner-Kälin  
Str. 13 JK  
13.30 Rosenkranz JO

### Montag, 19. November

*Hl. Elisabeth*

- 19.00 Hl. Messe, anschliessend Aussetzung  
bis 20.45 Uhr JK

### Dienstag, 20. November

- 10.00 Hl. Messe, gestiftet für Franz Furrer-  
Styger, Oberschongau 17, Schongau  
AHL

### Donnerstag, 22. November

*Hl. Cäcilia*

- 19.00 Hl. Messe JK

### Freitag, 23. November

- 10.00 Hl. Messe AHG

### Samstag, 24. November

*Hl. Andreas Dung-Lac*

- 07.30 Hl. Messe, gestiftet für Elisabeth  
Ulrich-Marty, Kornhausstr. 9 JK  
17.30 Pfarreigottesdienst  
Jahrzeit für Marie Sokol-Orlita,  
Aarauerstr. 128, Olten  
Gedächtnis für Josef Ochsner-  
Zehnder, Alte Etzelstr. 10 KK

## Taufen

### Sonntag, 18. November

- 11.30 Taufe von Gian Kälin, Sohn von Eliane  
und Michael Kälin-Birchler, Mühle-  
str. 9



## Kloster Gottesdienste

055 418 61 11

### Sonn- und Feiertage

- 07.15 Laudes im *Oberen Chor*  
08.00 Messfeier GK  
09.30 Konventamt KK  
11.00 Pilgertagesdienst KK  
16.30 Vesper/Salve Regina KK  
17.30 Messfeier GK  
18.10 Rosenkranz GK  
20.00 Komplet KK

### Werktage

- 06.15 Messfeier GK  
07.15 Laudes im *Oberen Chor*  
09.30 Messfeier GK  
11.15 Konventamt KK  
12.05 Mittagsgebet im *Unteren Chor*  
16.30 Vesper/Salve Regina KK  
17.30 Messfeier GK  
18.05 Rosenkranz GK

### Sonntag, 11. November

*Hochfest des hl. Martin*

*Patron des Kantons Schwyz*

- 09.30 Feierliches Konventamt KK  
16.30 Feierliche Vesper KK

### Dienstag, 13. November

*Einsiedler Gebetstag für geistliche Berufe*

- 13.15 Eucharistische Anbetung bis 16 Uhr  
UK

### Sonntag, 18. November

*33. Sonntag im Jahreskreis*

- 11.00 Pilgermesse, musikalisch gestaltet  
vom Chor «Eremitage»,  
St. Petersburg

### Mittwoch, 21. November

*Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem*

- 11.15 Konventamt KK



## Frauenkloster Au

055 412 23 28

### Sonntag, 11. November

*Hochfest des hl. Bischofs Martin*

*Patron des Kantons Schwyz*

- 09.00 Eucharistiefeier, es singt das  
Jodelchörli «Sunnehalb»  
16.00 Eucharistische Aussetzung, Vesper  
17.00 Segenslied

### Montag bis Samstag

- 07.30 Konventmesse  
16.00 Vesper

### Sonntag, 18. November

*33. Sonntag im Jahreskreis*

- 09.00 Festliche Eucharistiefeier  
16.00 Eucharistische Aussetzung, Vesper  
17.00 Segenslied

### Montag bis Samstag

- 07.30 Konventmesse  
16.00 Vesper



## Pfarreleben

### Opfer

#### Samstag/Sonntag, 10./11. November

Für die Migratio mit der Solidaritätsaktion «Flüchtlingskinder – verletztlich und ohne Stimme». Zum Welttag der Migranten und der Flüchtlinge will Papst Franziskus dieses Jahr die Aufmerksamkeit auf die Kinder lenken. Er bittet uns inständig, uns der Flüchtlingskinder anzunehmen, die dreifach ohne Sicherheit leben. Dadurch, dass sie minderjährig, Ausländer und ohne Schutz sind, weil sie aus verschiedenen Gründen oftmals gezwungen sind, fern ihrer Heimat und getrennt von ihren Nächsten zu leben.

#### Samstag/Sonntag, 17./18. November

Für das Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes. Die Kollekte ist für Frauenprojekte in Indien, Uganda und Bolivien bestimmt. Das Elisabethenwerk unterstützt Gruppen von Frauen in Armut und begleitet die Frauen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben in Würde. Das Elisabethenwerk feiert 2018 Jubiläum. Es wurde vor genau 60 Jahren ins Leben gerufen und konnte seither zahlreiche Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika realisieren «von Frauen – für Frauen».

### «Let's celebrate» mit den Gospelsingers Einsiedeln



Am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr feiern die Gospelsingers Einsiedeln in der Jugendkirche ihr 20-jähriges Chorjubiläum.

Unter der Leitung von Sybille van Veen-Bingisser und begleitet vom bekannten Jazzpianisten Roger Näf erwartet Sie ein klang- und stimmungsvolles Jubiläumskonzert. Let's celebrate! Feiern Sie mit uns und stossen Sie mit uns an! Alle sind zum anschliessenden Apéro ganz herzlich eingeladen. Eintritt frei – Türkollekte.

### Blauring Aufnahmegottesdienst

Am Sonntag, 11. November, um 10 Uhr feiert die Pfarrei einen bunten Familiengottesdienst in der Jugendkirche,

zu dem alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen sind. Die jüngsten Mädchen des Blauring Einsiedeln, die «Sugar Candy's», werden aufgenommen. Musikalische Mitgestaltung durch die BlueSingers. Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher herzlich zum Apéro eingeladen. Die Blauringleiterinnen stellen ein feines Kuchenbuffet bereit.

### Alleinstehendenabend

Der Frauenverein Einsiedeln lädt am Mittwoch, 14. November, alle Alleinstehenden, speziell die verwitweten Frauen und Männer, ganz herzlich zu einem gemeinsamen Abend in die Cafeteria (Seminarraum) Erdgeschoss im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben ein. Um 18 Uhr wird Ihnen ein einfaches Nachtessen serviert. Wer erst zum besinnlichen Teil mit Pfarrer Leo Ehrler zum Referat «vom Pilgern» kommen möchte, ist um 19 Uhr herzlich willkommen.

Im Anschluss geniessen wir noch ein feines Dessert und lassen den Abend gemeinsam ausklingen. Die Teilnahme für den ganzen Abend ist kostenlos.

Für das Nachtessen wird um Anmeldung gebeten bei Andrea Gresch, ☎ 055 422 28 02 oder, ☎ 078 617 13 67, bis spätestens Montag, 12. November.

### Elisabethen-Gottesdienst

Am Donnerstag, 15. November, um 9 Uhr lädt der Frauenverein Einsiedeln zum Gottesdienst in die Jugendkirche zum Thema «Geschenkte Fülle» ein. Wie jedes Jahr zu dieser Zeit wird der Elisabethengottesdienst gefeiert. Das Opfer nehmen wir zu Gunsten des Elisabethenwerks auf. 2018 feiern wir das 60-jährige Wirken des Elisabethenwerks und seinen Einsatz zur Unterstützung der ärmsten Frauen in den Ländern des Südens.

Ebenfalls gedenken wir unserer lieben Verstorbenen Mitgliedern: Anna Schönbächler-Schönbächler, Altersheim Langrüti; Ida Holdener-Schönbächler, Altersheim Langrüti; Martha Kälin-Kälin, Altersheim Langrüti; Annemarie Steinegger-Ruhstaller, Etzelstr. 16a; Klärli Birchler-Humbel, Kühlmattli 1; Elsa Engeler-Koch, Altersheim Langrüti; Ersilia Kälin, Alterszentrum Gerbe; Marianne Gyr-Bickel, Altersheim Langrüti.

Anschliessend an die Feier gemütliches Beisammensein.

### Fraue-Kafi

Der Frauenverein Einsiedeln organisiert am Montag, 19. November, zwischen 9 und 11 Uhr das Fraue-Kafi im Bären by Schefer. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Schauen Sie doch herein. Wir freuen uns auf Frauen jeglichen Alters, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

### Fremde Menschen Intergration erleichtern helfen

Die Leute von «Einsiedle mitenand» treffen sich am Montag, 19. November, von 17.30 bis 20.30 Uhr in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde FEG. Alle sind herzlich willkommen.

Katholisches Pfarramt, Reformiertes Pfarramt, Freie Evangelische Gemeinde

### Jassnachmittag im Altersheim Langrüti

Wer gerne einen Jass klopft, erhält dazu am Dienstag, 20. November, Gelegenheit. Im Altersheim Langrüti organisiert der Frauenverein Einsiedeln für alle Frauen und Männer von 14 – 17 Uhr einen geselligen Jassnachmittag. Die Frauen des Frauenvereins servieren Getränke, Desserts oder Zvieri und jassen auch mit, damit es an allen Tischen aufgeht. Schauen Sie ungeniert herein. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

### Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 20. November, um 20 Uhr im Gemeindesaal werden folgende Traktanden behandelt:

1. Nachkredite zur Rechnung 2017
2. Jahresrechnung 2017
3. Verwendung des Rechnungsüberschusses 2017
4. Voranschlag 2019 und Festsetzung des Steuerfusses 2019
5. Wahlen Kirchenrat 2019 – 2022
6. Diverse Informationen

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Einsiedeln  
Der Kirchenrat

### Elternabend Erstkommunion



Wir laden die Eltern der Erstkommunikanten 2019 herzlich zum Elternabend am Donnerstag, 22. November, um 20 Uhr in den Gemeindesaal im Alten Schulhaus in Einsiedeln ein. Sie erhalten an diesem Abend Informationen zur Erstkommuni-



on, können Fragen klären und Ihr Kind zur Erstkommunion anmelden.

Bei Fragen wenden Sie sich an Franziska Keller, ☎ 079 864 44 54 oder P. Basil Höfliger, ☎ 055 418 62 10.

### Bibel- und Gebetskreise

Auf Gottes Wort hören und darüber nachdenken, sich vom Wort Gottes berühren lassen und austauschen. Dazu treffen wir uns *am Donnerstag, 22. November, um 19 Uhr* im Meditationsraum des Marienheims. Informationen/Anfragen: P. Benedict Arpagaus, ☎ 055 418 62 15 oder E-Mail: p.benedict@kloster-einsiedeln.ch

### Senioren Zmittag

Am *Donnerstag, 22. November*, lädt die Pro Senectute Seniorinnen und Senioren zum beliebten Mittagstisch ein. Wir treffen uns um 11.30 Uhr im Hotel Drei Könige, 1. Stock. Das 3-Gang Menü kostet Fr. 18.00 inklusive Mineralwasser, einem Bier oder einem Glas Wein und einem Kaffee. Anmeldungen bis *Dienstag, 20. November*, bei Theres Schönbächler, Ortsvertreterin, ☎ 055 412 10 61 oder Claire Birchler, ☎ 055 412 11 66.

### Krippenspiel

Auch in diesem Jahr werden die Mädchen des Blaurings während der zwei Gottesdienste am 24. Dezember (15 Uhr und 17 Uhr) das eigens für Einsiedeln neu geschriebene Krippenspiel aufführen. Dafür sind wir wieder auf der Suche nach ein paar Jungs für die männlichen Rollen (3. bis 6. Klasse). Wer Freude hat, beim Krippenspiel mitzuspielen, darf sich gerne melden bei franziska.keller@pfarrei-einsiedeln.ch oder ☎ 079 864 44 54. Ein Probeplan wird zugeschickt.

Die Rollenverteilung findet am *Mittwoch, 21. November, um 18 bis ca. 19 Uhr* im Zwei Raben, 3. Stock, statt.

### Kleine Schafe

Falls kleinere Kinder gerne in die Rolle eines Schafes schlüpfen möchten, dürfen sie gerne in die erste Hauptprobe am *Freitag, 21. Dezember um 17.30 (bis 18.45 Uhr)* in die Jugendkirche kommen. Auch hierfür ist eine Anmeldung erwünscht.

### Jesuskind

Und wie jedes Jahr suchen wir auch diesmal wieder den jüngsten Hauptdarsteller: das Jesuskind. Falls Sie als Familie Zeit und Freude hätten, Ihrem Baby diese einmalige Rolle zu ermöglichen, melden Sie sich doch bitte ebenfalls bei obiger Kontaktadresse. Wir freuen uns darauf!



## Bannau St. Sebastian

P. Benedict Arpagaus, Pfarrer  
055 418 62 15  
Sissy Graf, Sakristanin  
055 422 05 47

### Sonntag, 11. November

*Hl. Martin, Patron des Kantons Schwyz  
Hochfest*

10.00 Pfarreigottesdienst  
Stiftmesse für Annamaria und Meinrad Kälin-Bisig, Schwyzerbruggstr. 18, für Rosmarie Kälin und für Cäcilia Gwerder; für Lisi Beeler-Marty, Obere Moosstr. 12  
Gedächtnis für Helmuth Kälin-Fässler, Bannauerstr. 42, gestiftet vom Kirchenchor Bannau  
Musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor Bannau.  
Wir freuen uns, dass unser neuer Pfarreimitarbeiter und Priesteramtskandidat Steffen Michel die Predigt halten wird und heissen ihn in unserem Viertel Bannau herzlich willkommen!

Opfer zugunsten der Migratio.  
Nach dem Gottesdienst lädt der Frauenverein Bannau alle herzlich zum Suppenzmittag im Schulhaus Bannau ein. Es gibt auch Kuchen und Kaffee. Der Erlös des Mittagessens geht an den Frauenverein Bannau.  
18.00 – 19.00 stille eucharistische Anbetung

### Donnerstag, 15. November

09.15 Hl. Messe

### Sonntag, 18. November

*33. Sonntag im Jahreskreis*

08.30 Pfarreigottesdienst  
Stiftmesse für Alois und Adelina Trinkler-Füchslin und alle verstorbenen Angehörigen, Moos; für Louis und Regina Zehnder-Müller, Bannauerstr. 1  
Gedächtnis für Leo Späni-Kälin, Untere Moosstr. 3, für Lina Kälin-Kälin, Vordere Scharten, für Louise Zehnder, Gerbe  
Opfer für das Elisabethenwerk des Schweizerischen katholischen Frauenbundes.

### Montag, 19. November

13.30 Seniorenjassen im Restaurant Berghof, organisiert vom Frauenverein Bannau, Ortsvertretung Pro Senectute

### Donnerstag, 22. November

*Hl. Cäcilia, Gedenktag*  
09.15 Hl. Messe

### Einladung zur Ausstellung

Einstimmende Ausstellung zur nahenden Advents- und Weihnachtszeit im üsà Lädäli-Träff. Doris Uhr lädt herzlich ein!  
*Freitag, 23. November, 18 bis 22 Uhr,*  
*Samstag, 24. November, 9 bis 21 Uhr,*  
*Sonntag, 25. November, 9 bis 17 Uhr*

Wer einen Hausbesuch wünscht für Segnungen oder Gespräche, für die Spendung der Krankensalbung oder der Heiligen Kommunion, darf sich gerne bei P. Benedict melden unter ☎ 055 418 62 15.



## Trachslau St. Stephan

P. Benedict Arpagaus, Pfarrer  
055 418 62 15  
Vreny Fuchs, Sakristanin  
055 412 21 28

### Sonntag, 11. November

*Hl. Martin, Patron des Kantons Schwyz  
Hochfest*

10.00 Pfarreigottesdienst (Aushilfe)  
Opfer zugunsten der Migratio.

### Sonntag, 18. November

*33. Sonntag im Jahreskreis*

10.00 Pfarreigottesdienst  
Stiftmesse für Xaver und Josy Kälin-Zehnder, Schmiedenstr. 4, Einsiedeln, für Olivia Kälin-Kälin, Trachslauerstr. 31, und für Albert Kälin, Rütli; für Martha und Dölf Birchler-Oechsli, Alpthalerstr. 13; für Anna und Emil Ochsner-Kälin, Rütliweg 9  
Opfer für das Elisabethenwerk des Schweizerischen katholischen Frauenbundes.  
Keine eucharistische Anbetung!

### Unterhaltungsnachmittag für die AHV –Berechtigten

«Einsiedler Zaupfä, Trullei, Mölli, Moh, Dejlä und anderi Lüt», so präsentiert sich das Buch, das Markus Lienert in zig Stunden Arbeit vollbracht hat. Was ihn dazu bewogen hat, ein Buch zu schreiben und über Jahrzehnte die Themen zu sammeln, wird uns Markus Lienert am *Donnerstag, 15. November, um 14 Uhr* im Café Tändli in Trachslau selbst erzählen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Kosten pro Person Fr. 25.00, inkl. Nachtessen und Vortrag, Fahrdienst ist möglich. Unterstützt

wird dieser Anlass vom Bezirk Einsiedeln und der FG Trachslau.

Anmeldung bis spätestens 14. November bei Silvia Naef, ☎ 055 412 44 12.

Wer einen Hausbesuch wünscht für Segnungen oder Gespräche, für die Spendung der Krankensalbung oder der Heiligen Kommunion, darf sich gerne bei P. Benedict melden unter ☎ 055 418 62 15.



## Euthal

### Sieben Schmerzen Mariens

P. Rafael Schlumpf, Pfarrer

055 418 65 52

Toni Ochsner, Sakristan

055 412 38 35

Ewiges Leben ist im christlichen Verständnis der Übergang des auferstandenen Menschen in die Nähe Gottes. Heidi Rudolf

### Sonntag, 11. November

32. Sonntag im Jahreskreis

Fest des heiligen Martin

09.30 Pfarreigottesdienst

Stiftmesse für Ferdinand Föhn-Fuchs; für Hedwig und Zacharias Kürzi-Kälin

Gedächtnis für die Armen Seelen; für Anna und Maurus Marty-Fässler, Chilehus; für Agnes Schatt, Rütistr. 15; für Hirschä Anneli

Opfer für die Migratio vom heutigen Sonntag der Völker.

### Sonntag, 18. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Pfarreigottesdienst

Gedächtnis für Urs Wyss, Halden; für Jeremias Kälin-Kälin, Seeweg 5a; für alle Verstorbenen

Opfer für das Elisabethenwerk des Schweizerischen katholischen Frauenbundes.



## Egg

### St. Johannes der Täufer

P. Gerhard Stoll, Pfarrer

055 418 65 72

Hildegard Dermont, Sakristanin

055 412 24 42

### Sonntag, 11. November

32. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag der Völker

10.00 Pfarreigottesdienst

Gedächtnis für Bernhard und Maria Kälin-Landolt, Obereg; für Adelrich Ochsner-Lacher, Staumauerstrasse; für Elisabeth

Reichmuth-Ochsner, Feusisberg; für Karl Kuriger, Kapellweg  
Opfer für die Migratio.

### Donnerstag, 15. November

07.30 Schülereigottesdienst

### Freitag, 16. November

Hl. Othmar

08.00 Hl. Messe

### Sonntag, 18. November

33. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmesse für Margrith und Alois Lacher-Marty, Obereg; für Isidor Schönbächler-Kälin, Reckholdern  
Gedächtnis für Josefa Reichmuth-Kälin, Brandegg; für Richard Reichmuth, Einsiedeln, früher Brandegg; für Bernhadin Reichmuth-Leisibach, Römerswil; für Agnes Lacher, Obereg; für Josef und Alois Lacher, Hof-Obereg; für August Schönbächler-Kaufmann, Samstagern

Opfer für das Elisabethenwerk des Schweizerischen katholischen Frauenbundes.

### Donnerstag, 22. November

Hl. Cäcilia

07.30 Schülereigottesdienst

### Freitag, 23. November

08.00 Hl. Messe



## Gross

### St. Johannes Nepomuk

P. Gerhard Stoll, Pfarrer

055 418 65 72

Elisabeth Burkard, Sakristanin

055 412 37 12

### Sonntag, 11. November

32. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag der Völker

08.30 Pfarreigottesdienst

Stiftmesse für Franz Kälin, Grosserstr. 34; für Berta und Placidus Kälin-Kälin und Sohn Placidus Kälin und Angehörige, Rosenstrach  
Gedächtnis für alle Armen Seelen  
Opfer für die Migratio.

### Dienstag, 13. November

08.00 Hl. Messe, anschliessend

Bruderschaftsrosenkranz

### Sonntag, 18. November

33. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Pfarreigottesdienst

Gedächtnis für Benedict Steinauer-Füchslin, Grossbachstr. 54; für alle Armen Seelen

Opfer für das Elisabethenwerk des Schweizerischen katholischen Frauenbundes.

### Dienstag, 20. November

08.00 Hl. Messe, anschliessend

Bruderschaftsrosenkranz



## Willerzell

### St. Josef

P. Gerhard Stoll, Pfarrer

055 418 65 72

Rita Schönbächler, Sakristanin

055 412 35 72

### Sonntag, 11. November

32. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag der Völker

17.30 Pfarreigottesdienst

Stiftmesse für Alice Thoma-Moser, Camping  
Gedächtnis für Anton Wietlisbach-Schmalz, früher Camping Grüene Aff

Opfer für die Migratio.

### Mittwoch, 14. November

08.30 Hl. Messe

### Sonntag, 18. November

33. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Pfarreigottesdienst

Gedächtnis für Marie Fuchs-Föhn, Haselmatt, Fuchsberg

Opfer für das Elisabethenwerk des Schweizerischen katholischen Frauenbundes.

### Mittwoch, 21. November

Unserer Lieben Frau von Jerusalem

08.30 Hl. Messe

### Redaktionsschluss für Mitteilungen

ins Pfarreiblatt Nr. 21/2018

(24. November – 7. Dezember 2018):

Sonntag, 11. November



# St. Nikolaus kommt...

## Samstag, 1. Dezember

17.30 Uhr Pfarreigottesdienst in der Klosterkirche mit Aussendungsfeier und Bescherung am Weihnachtsmarkt.



Samichlausauszug aus der Klosterkirche

Foto: Jean-Marie Duvoisin

## Der St. Nikolaus besucht die Familien

### Montag, 3. Dezember

Egg, Gross, Willerzell, Bennau, Birchli sowie Dorfkern mit Seitenstrassen.

### Mittwoch, 5. Dezember

Kornhaus- und Langrütistrasse mit allen Seitenstrassen, Mythenstrasse, Horgenberg sowie Wasenmatte.

### Donnerstag, 6. Dezember

Zürich-, Schnabelsberg-, Spital-, Fabrik-, Grotzenmühlestrasse mit allen Seitenstrassen, Feilenstaub, Wäni sowie Trachslau.

Liebe Eltern

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Bescherung und die Bemerkungen über die Kinder (in Blockschrift), vor allem positive, für St. Nikolaus bereithalten.

Die eingeteilten Kreise können nur an den angegebenen Abenden besucht werden. Freiwillige Spenden zur Pflege des Brauchtums werden gerne entgegengenommen. St. Nikolaus kommt wie üblich mit Glocke und Laterne sowie mit 2-3 Schmutzli.

Anmeldungen werden ab 9. November unter [www.samichlaus-einsiedeln.ch](http://www.samichlaus-einsiedeln.ch) bis am 25. November entgegengenommen.

Rückfragen sowie besondere Anmeldungen (Vereine usw.) Tel. 077 487 01 93.

Der Samichlaus ist jedes Jahr auf viele Helfer angewiesen. Diese können sich gerne unter der oben genannten Internetseite melden.

Für Ihr Mitmachen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

St. Nikolaus der Pfarrei

## Impressum

Pfarreiblatt Uri Schwyz  
19. Jahrgang  
Nr. 20–2018  
Auflage 17 500  
Erscheint 22-mal pro Jahr  
im Abonnement Fr. 38.–/Jahr

## Herausgeber

Verband Pfarreiblatt Urschweiz  
Notker Bärtsch, Präsident  
Hafenweg 1, 8852 Altendorf  
Telefon 055 442 38 73  
not.baertsch@martin-b.ch

## Redaktion

Eugen Koller  
Elfenaustrasse 10  
6005 Luzern  
Telefon 041 360 71 66  
Mobile 077 451 52 63  
pfarreiblatt@kath.ch  
www.pfarreiblatt-urschweiz.ch

## Redaktionsschlüsse Mantelteil

Nr. 21 (24.11.–7.12.): Sa, 10. Nov.  
Nr. 22 (8.12.–21.12.): Sa, 30. Nov.

## Redaktion der Pfarreiseiten

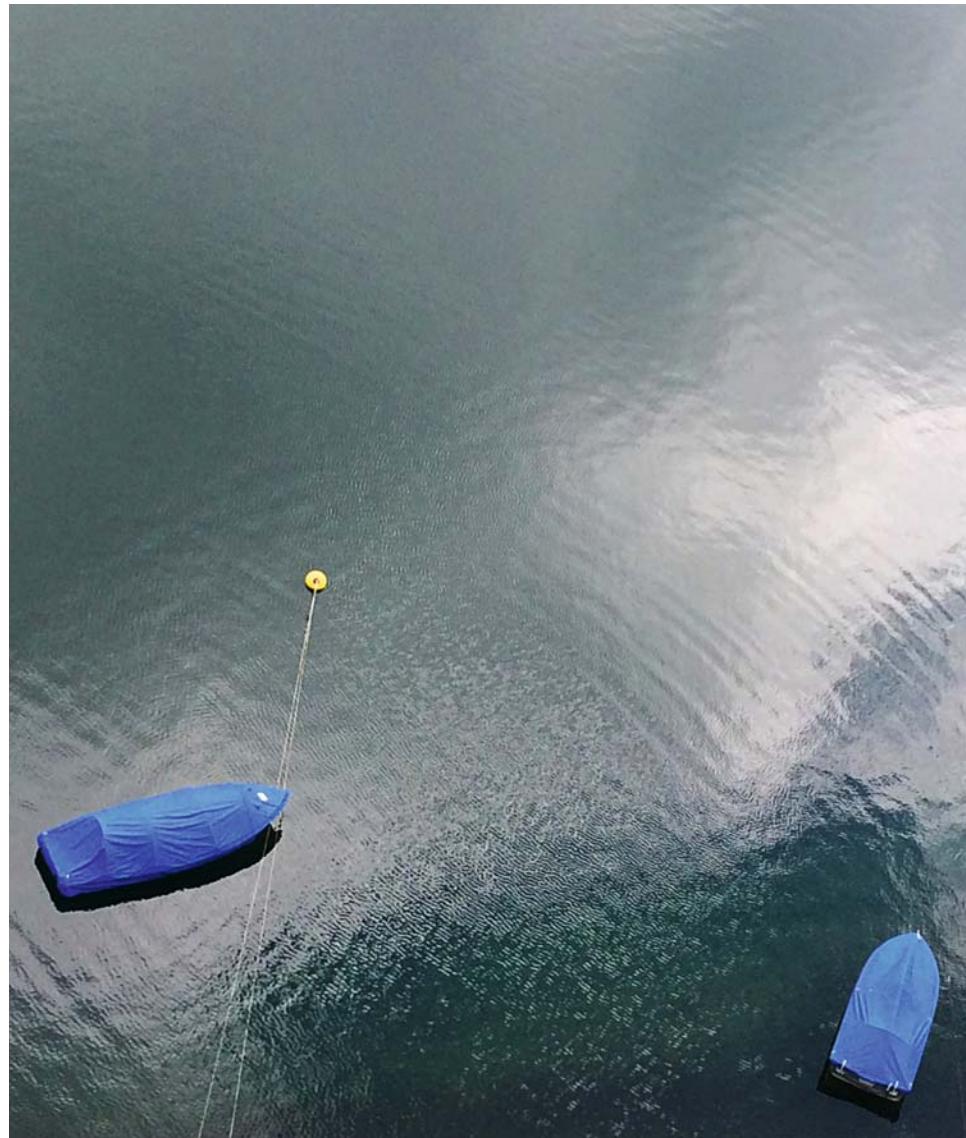
Für die Pfarreiseiten sind die Pfarr-  
ämter zuständig und übernehmen  
die Verantwortung für den Inhalt  
und die Urheberrechte.

## Abonnementsverwaltung

**Bestellungen + Adressänderungen**  
Pfarreiblatt Uri Schwyz  
Postfach 459, 6460 Altdorf  
Telefon 041 874 18 43  
Fax 041 874 16 32  
abo@gislerdruck.ch

## Gestaltung und Druck

Gutenberg Druck AG  
Sagenriet 7, 8853 Lachen  
www.gutenberg-druck.ch



**Manchmal ist es heilsam,  
die Perspektive zu wechseln.  
Einen Sachverhalt aus anderer Perspektive  
(Vogelperspektive,  
aus der Sicht der Betroffenen)  
zu betrachten.  
Andere Entscheide,  
anderes Verhalten resultieren.**